

# Für die Ausbildung mit Plus

## „talentWERK“: Netzwerktreffen in Eschwege

Von ELISABETH BENNIGHOF

■ **Eschwege.** Beim Netzwerktreffen in der Stadthalle Eschwege trafen sich Mitwirkende des talentWERK zum Erfahrungsaustausch. Moderiert wurde das Treffen von Dominik Rauchhaus, der zusammen mit Sabine Wilke (Verein für Regionalentwicklung) und Ekkehard Götting, dem Leiter der Beruflichen Schulen Eschwege, zunächst

eine Zusammenfassung der Aktionen der letzten Jahre gab. Seit Ende 2016 bietet das Projekt talentWERK Bildungsangebote für Auszubildende und Ausbilder im Werra-Meißner-Kreis parallel zur schulischen und fachlichen Ausbildung an.

„In den letzten Jahren sind 2,4 Millionen Euro in die Region geflossen und es konnten 20 Projekte gefördert werden. In

diesem Jahr läuft die Förderung aus, wir werden aber weitere Projekte entwickeln“, erklärt Sabine Wilke.

„Wir haben in den Jahren 2016 und 2017 14 Workshops für Auszubildende und Ausbilder durchgeführt mit 150 Teilnehmern, das ist eine sehr gute Leistung, das muss weiter laufen, denn es ist eine super Sache“, sagt Götting. In einer Gesprächsrunde mit Ed-

gar Linhose (Teichhof, Ringgau Grandenborn), Steffen Schmidt (Schmidt Haus- und Kältetechnik, Bad Sooden-Allendorf) und Uwe Linnenkohl (VR-Bank Werra-Meißner) ging es um die Frage „Hierbleiben oder Zurückkehren?“ und damit auch um die Vorzüge der Region. Die Neue Denkerei aus Kassel zeigte Zukunftsszenarien für „anders Arbeiten“ und die Ansprüche der Generation „Y“ an ihre Arbeitgeber.

### EXTRA ■ INFO

#### TalentWerk

**Werra-Meißner.** Der Werra-Meißner-Kreis wird seit 2015 als eine von 13 Modellregionen vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Modellvorhaben Land(auf)Schwung gefördert. Die Umsetzung des Modellvorhabens erfolgt in Kooperation zwischen Werra-Meißner-Kreis und dem Verein für Regionalentwicklung. Das Projekt TalentWerk ist Teil des Modellvorhabens und bietet seit 2016 Bildungsangebote für Auszubildende und Ausbilder.



Steffi Schürmann (links) und Madlen Freudenberg von der Neuen Denkerei stellen neue Ideen für anders Arbeiten vor. Foto: Bennighof